

ALT
wissen
REH
schafft
SER
tum



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Tagung: Eugenik und Enhancement. Chronische Erkrankungen und Behinderungen als Herausforderung für die Medizin

Veranstalter: Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse
in Kooperation mit: Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. und der Hochschule Neubrandenburg

Termin: 26. 05. 2011 - 28. 05. 2011

Veranstaltungsort: Hochschule Neubrandenburg, Hörsaal 1; EBB Alt Rehse, Gutshaus

Schirmherrschaft: Landtagspräsidentin Frau Sylvia Bretschneider

Im internationalen bioethischen Diskurs wird die genetische Verbesserung des Menschen bereits offen diskutiert. Ein wesentlicher Aspekt ist die Frage der Legitimierbarkeit einer solchen Verbesserung, unabhängig davon, ob diese Diskussion neo-eugenischen Argumentationsmustern folgt oder mit dem Ziel der individuellen Leidverminderung geführt wird. Dabei spielt die Diskussion über den Umgang mit aussichtslos erscheinender Krankheit, mit Anderssein und mit Behinderung eine besondere Rolle. Ein anderer, aber damit durchaus zusammenhängender Bezugspunkt ergibt sich bei den allokationsethischen Fragen des Umgangs mit der Knappheit der Mittel im Gesundheitswesen und den normativen Gehalten von schon praktizierten oder avisierten Ressourcenentscheidungen. Auf einer Tagung im Mai 2011 in Neubrandenburg und Alt Rehse zum Thema „Eugenik und Enhancement. Chronische Erkrankungen und Behinderungen als Herausforderung für die Medizin“ wird dieser Diskurs aufgegriffen und in einen historischen Zusammenhang gesetzt.

Denn an einem Ort wie Alt Rehse stellt sich bei allen aktuellen Debatten auch immer die Frage der Geschichte: Wie gehen wir mit der Geschichte um? Oder besser: wie sollten wir mit der Geschichte umgehen? Gibt es einen als gesichert geltenden Erfahrungsschatz der Geschichte, insbesondere der Geschichte der Medizin im NS, der eine Aussagekraft für die heutige Debatte entwickelt? Ist der Geschichtsbezug in der bioethischen Debatte möglicherweise eine typisch deutsche Hypothek in der internationalen Diskussion oder eine besondere Chance zur Achtsamkeit?

Diese Tagung wird von dem Verein Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse in Kooperation mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe und der Hochschule Neubrandenburg veranstaltet. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und mitdiskutieren!

Diese Tagung ist die erste in einer Reihe, die von dem 2001 gegründeten Verein Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e. V. (EBB) in Kooperation mit der Hochschule Neubrandenburg veranstaltet wird. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der ehemaligen NS-„Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ in Alt Rehse aufzuarbeiten und zum Ausgangspunkt von verschiedenen Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Bildungsangeboten zu machen, die sich auch mit aktuellen Fragen

beschäftigen. Innerhalb dieses Programms nimmt das „Alt Rehser Wissenschaftsforum“ eine zentrale Rolle ein: Regelmäßig soll eine Tagung zum Thema „Ethik in der Medizin und im Gesundheitswesen“ durchgeführt werden, die relevante aktuelle Fragestellungen und Probleme der Biomedizin und Bioethik vor dem Hintergrund der Geschichte zum Thema hat. Thematik und inhaltliche Schwerpunktsetzung werden dabei jeweils durch den wissenschaftlichen Beirat des EBB festgelegt.

Tagungsprogramm - Stand: 28. Februar 2011

Donnerstag, 26. Mai 2011

Hochschule Neubrandenburg, Hörsaal 1

15.00 Uhr

Tagungseröffnung und Begrüßung

1. Themenschwerpunkt: Blick in die Geschichte

15.30 Uhr

Zur Geschichte und Bedeutung der ehemaligen NS-„Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ in Alt Rehse (Rainer Stommer, Alt Rehse)

16.00 Uhr

Historische Positionen der Eugenik-Diskussion (Hans-Walter Schmuhl, Bielefeld)

17.00 Uhr Pause

17.30 - 20.00 Uhr

Was bedeutet die historische Frage für unsere heutige Diskussion: Kontinuität oder Bruch der Eugenik-Debatte? - Vorträge und Diskussion (Gerhard Baader, Berlin; Christian Lenk, Göttingen; Moderation: Thomas Beddies, Hamburg)

Freitag, 27. Mai 2011

Hochschule Neubrandenburg, Hörsaal 1

2. Themenschwerpunkt: Leben in der Gesellschaft

9.00 Uhr

Anforderungen an die Gesellschaft im Umgang mit Menschen mit Behinderungen (Christian Schröder, Berlin)

9.30 Uhr

Anforderungen an die Gesellschaft im Umgang mit Menschen mit Behinderungen - aus Sicht der Betroffenen (Almut Schultz, Ludwigslust)

10.00 Uhr Diskussion

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr

Medizinische teilhabenorientierte Versorgung von Menschen mit Behinderungen (Michael Seidel, Bielefeld)

11.30 Uhr

Zur aktuellen Diskussion der Präimplantationsdiagnostik PID (Michael Wunder, Hamburg)

12.00 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr

Leben in der Gesellschaft unter den Bedingungen von chronischer Erkrankung und Behinderung - Pflegewissenschaftliche Konzepte (Hans-Joachim Goetze, Neubrandenburg)

14.00 Uhr

Anenzephalie als Prüfstein heilpädagogischen Handelns (Harald Goll, Erfurt)

14.30 Uhr Diskussion

15.00 Uhr Pause

15.30 - 17.00 Uhr

Podiumsdiskussion: Der heutige Umgang mit der Eugenik-Debatte (Impulsreferate: Hans-Walter Schmuhl, Bielefeld; Frank Ulrich Montgomery, Hamburg - angefragt; Manuela Schwesig, Schwerin - angefragt; Moderation: Michael Wunder, Hamburg)

17.00 - 19.30 Uhr

Transfer nach Alt Rehse: Besichtigung des Ortes und der Ausstellung der Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse

19.30 - 22.00 Uhr

Abendempfang

22.00 Uhr Transfer nach Neubrandenburg

Samstag, 28. Mai 2011

Hochschule Neubrandenburg, Hörsaal 1

3. Themenschwerpunkt: Sozial- und Menschenrechte

9.30 - 10.00 Uhr

Individual- und Kollektivethik vor dem Hintergrund der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Andreas Lob-Hüdepohl, Eichstätt-Ingolstadt)

10.30 Uhr Diskussion

11.00 - 11.30 Uhr

Inklusion und Exklusion am Beispiel der Gehörlosenkultur (Katrin Bentele, Berlin)

11.30

Abschließende Diskussion

12.00 Uhr Ende der Tagung

Eine Zertifizierung als Fortbildungsveranstaltung durch die Ärztekammer M-V sowie die Vergabe von Fortbildungspunkten für die Pflege ist für diese Tagung beantragt.

Kontakt und Information:

Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse

Gutshaus 1

17217 Alt Rehse

Tel.: (03962) 221123

E-Mail: ebbaltrehse@t-online.de

Internet: www.ebb-alt-rehse.de

Internet: www.gutshaus-ar.de

Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.

Bundesgeschäftsstelle Berlin

Leipziger Platz 15

10117 Berlin

Internet: www.lebenshilfe.de

Hochschule Neubrandenburg

Brodaer Straße 2

17033 Neubrandenburg

Internet: www.fh-neubrandenburg.de

Anmeldung:

Anmeldung bis 9. Mai 2011

Tagungsbeitrag: 90,00 EUR - ermäßigt: 45,00 EUR (incl. Abendempfang)

Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.

Bundesgeschäftsstelle Berlin

Frau Pauline Fugmann

Leipziger Platz 15

10117 Berlin

Tel.: (030) 206 411-138

Fax: (030) 206 411-238

E-Mail: pauline.fugmann@lebenshilfe.de

Internet: www.lebenshilfe.de